

## **Fahndungsaufruf und Warnhinweis zu Enkeltrick-Betrug**

Schaffhausen/CH. Am Montag, 09.03.2015 erhielt eine 84-jährige im Kanton Schaffhausen wohnhafte Frau einen Anruf auf ihren Festnetzanschluss. Der Anrufer erwähnte gegenüber der Frau, dass er sich aus Deutschland melde, woraufhin die Frau davon ausging, mit einem Bekannten zu sprechen. Der Täter bekräftigte sie in diesem Irrglauben und bat um eine kurzfristige finanzielle Unterstützung. Da er angab, dringend Geld zu benötigen, transferierte die Frau gleichentags mittels Banküberweisung CHF 60'000.00 auf ein Bankkonto eines Bijouteriegeschäftes in der Stadt Zürich. Da der angebliche Bekannte noch mehr Geld forderte, übergab sie auf dessen Aufforderung hin am Dienstag, 10.03.2015 in Basel weitere CHF 54'000.00 an eine angebliche Anwaltsgehilfin. Am Mittwoch, 11.03.2015 überwies schliesslich die 59-jährige Tochter der Frau - auf deren Bitte hin – weitere CHF 28'800.00 auf das gleiche Bankkonto. Insgesamt erbeutete die Täterschaft einen Betrag von CHF 142'800.00.

Ermittlungen der Schaffhauser Polizei ergaben, dass die unbekannte Täterschaft im Namen der Geschädigten telefonisch im Bijouteriegeschäft hochwertigen Schmuck und Uhren bestellt und die Geschädigten Frauen veranlasst hatte, die Kaufpreise auf das Firmenkonto zu überweisen. Der Schmuck und die Uhren wurden, nachdem das Geld überwiesen war, schliesslich durch eine junge Frau am Mittwoch, 11.03.2015, ca. 12.20 Uhr im Bijouteriegeschäft abgeholt. Auf der Videoüberwachung des Bijouteriegeschäftes konnten Bilder der mutmasslichen Täterin gesichert werden. Nebst dem Bildmaterial ist zu erwähnen, dass sich die junge Dame in englischer Sprache mit dem Verkaufspersonal unterhalten hat.



### Zeugenaufruf zur mutmasslichen Täterin

Die Schaffhauser Polizei bittet Personen, die Angaben zur gesuchten jungen Frau machen können, sich unter der Telefonnummer +41 (0)52 624 24 24 zu melden.

### Warnhinweis

Bei diesem Tatvorgehen handelt es sich um eine abgeänderte Form des Enkeltrick-Betruges. Bis anhin wurden bei Enkeltrick-Betrüger die Geldbeträge durch die Täterschaft stets in bar gefordert und meist am Wohnort der geschädigten Person abgeholt. Vorliegend mussten die Gelbeträge auf ein Bankkonto transferiert bzw. einmal in Basel an eine angebliche Assistentin des „Bekanntes“ übergeben werden. Die Schaffhauser Polizei rät dringend zur Vorsicht bei unbekanntes Telefonanrufern. Zudem warnt sie davor, Geldbeträge an unbekanntes Personen zu übergeben bzw. zu überweisen.

**Weitere Tat am 04.05.2015 in Linz/A!**

## **Enkeltrickbetrüger sind wieder aktiv – mit einem neuen Modus Operandi**

Linz/A. Am 4. Mai 2015 erhielt eine 80-jährige Linzerin einen Anruf von einem Mann mit deutschem Akzent. Durch geschickte Gesprächsführung gelang es dem Anrufer, bei der Pensionistin den Eindruck zu erwecken, er wäre ein Bekannter von ihr. In der Folge ersuchte er um eine kurzfristige, dringende Geldaushilfe, weil er eine Wohnung kaufen wolle. In weiterer Folge gab der Anrufer eine IBAN-Nummer und einen Familiennamen bekannt und ersuchte die Pensionistin 13.000 Euro auf das Bankkonto zu überweisen. Bei der Bankverbindung handelte es sich um ein Konto eines Juweliers in Wien. Dort riefen die Täter parallel zum Kontakt mit dem Opfer an. Der Betrüger stellte sich als Ehemann des Opfers vor, orderte eine Uhr und kündigte die Überweisung des Kaufgeldes durch seine Gattin an. Nachdem die Überweisung durch die 80-jährige Linzerin beim Juwelier eingegangen war, wurde seitens der Täter ein unbeteiligter Botendienstfahrer zum Wiener Juwelier entsandt, welcher dort die bestellte Markenuhr im Wert von 13.000 Euro abholte.

Laut Ermittlern des LKA OÖ liegt der Verdacht nahe, dass die Organisatoren dieser Straftaten mit dieser neuen "Masche" eine Angriffswelle starten. Insbesondere Mitarbeiter von Juweliergeschäften werden ersucht, bei ähnlich gelagerten Verdachtsfällen die Polizei zu verständigen. Die Hinweise werden selbstverständlich vertraulich behandelt werden.

**Weitere Tat am 11.03.2015 in Schaffhausen/CH.**